EINE „HEILIGE“ UNTERHALTUNG ZUR WEIHNACHTSZEIT

Sacra Conversazione: Wer unterhaltet sich da eigentlich? Sind es nicht wir, die da das Bild eben betrachten, die in den Dialog kommen können mit den dargestellten Personen? Ja, genau, wir sind eingeladen mit der Botschaft dieser Personen sich auseinanderzusetzen in dem wir das Bild in uns aufnehmen, annehmen als ein Bild, das Hoffnung gibt.

Schutzmantel und wir: Diese ikonografische Darstellung zeigt wie der Schutzmantel nicht von Maria, sondern von anderen Personen, die ihren Mantel in Form eines Ehrentuches über Maria und das verwundbare neugeborene Kind ausbreiten, was ihre Funktion als das Leben zu beschützende symbolisiert.

Bibelverse als Beitrag zur Unterhaltung:

Paulus: (Gal 3,28): „Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht männlich noch weiblich; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.“

Maria: (Lk 1,49.52-53) „Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig. ... er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“

Petrus: (Mt 26,33) Petrus erwiderte ihm (Jesus) „Und wenn alle an dir Anstoß nehmen – ich werde niemals an dir Anstoß nehmen!“

Engel: (Lk 1,30) Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.“

Buch „Weihnachten – das Wagnis der Verwundbarkeit:

„Und macht sich nicht Gott verwundbar, als er Mensch wird in jenem Kind, um das sich Weihnachten dreht?

„Jedes Neugeborene führt die Verwundbarkeit als unweigerliche Tatsache des Lebens vor Augen. Es bedarf der hingebungsvollen Zuwendung anderer Menschen, damit es überhaupt leben kann.“ (S. 127 ebenda)

Geburt
so erfreut
mit diesem Kind
von euch
von mir

ich beginne
von neuem
mit diesem Kind

ich gebe ihm Chancen
(Kairos)
und ich bekomme
eine Chance
in diesem Kind

dieses Kind
mein Ort
hier, jetzt,
ein Leben lang

ein Leben lang?

Michael Triegel_Altar Naumburg_Sacra conversazione_
Vorderseite_Foto Galerie Schwind, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

1541 wurde der Mittelteil von einem Flügelaltares (gemalt von Lucas Cranach d. Ä. 1517-1519) im Dom zu Naumburg zerstört
Die Seitenflügeln blieben bewahrt und wurden 2020 von dem Künstler Michael Triegel durch ein von ihm gemaltes Mittelstück wieder zu einem Flügelaltar
Dieser Flügelaltar, ein Marienaltar, mit seinen über 500 Jahren alten Seitenflügeln und seinem erst 5 Jahre alten Mittelstück wurde leider zum Streitobjekt, zwar wurde er nicht wie 500 Jahre früher zerstört, aber er "störte" und man schickte ihn auf "Wanderschaft"nach Paderborn, nach Klosterneuburg und
derzeit können Interessierte ihn in Rom, in der Kirche des Campo Santo (Friedhofskirche) Teutonico, sehen.
Infos zum neuen Mittelstück von M. Triegel gibt es zum Beispiel in
Spätmoderne Theologie in Triegels Marien-Altar des Naumburger Doms - feinschwarz.net